

Unterschiedliche Reaktionen im Schachbezirk Bergstraße in Zeiten der Corona-Krise

Der Vorstand des Schachbezirkes Bergstraße in Südhessen traf sich Ende September erneut in einem Onlinemeeting. Themen der Sitzung waren natürlich Rückmeldungen zur Stand und der Situation der Vereine. Dabei zeigte sich sehr große Unterschiede, wie die Vereine momentan auf den Lockdown im Frühling und Frühsommer 2020 und dem darauffolgenden Wiederanfahren reagieren können und tatsächlich auch reagieren.

Der erste Vorsitzende Torsten Warnk berichtete zuerst von der Sitzung des Vorstandes im hessischen Schachverbandes, der u.a. beschlossen hat, dass auf Hessenebene der Start der neue Saison vollständig um ein Jahr auf den Oktober 2021 verlegt ist. Einzige Ausnahme sind dabei zwei Runden in den hessischen Klassen im März und April 2021, die eigentlich die Saison 2019/2020 abschließen sollen. Einzelturnier in Hessen werden nur durchgeführt werden, wenn die Einschätzung des Robert-Koch-Institutes das Risiko als „gering“ einstuft. Verschiedene Traditionsturniere, wie der 4er Mannschaftspokal sind komplett abgesagt, Plätze für Bundesebene werden unter den 8 stärksten Vereinen verlost, die spielen wollen.

Im Schachbezirk Bergstraße sind die 9 Schachvereine momentan sehr unterschiedlich aktiv, die Spanne reicht dabei von keinerlei Aktivitäten bis nahe dem Normalbetrieb. Abhängig ist das nicht nur von den unterschiedlichen Möglichkeiten, die die einzelnen Kommunen erlauben. In Heppenheim finden nach wie vor keine Aktivitäten statt. Einer der Gründe ist, dass die Stadt nicht das Spiellokal, einen Seniorentreffpunkt nicht freigibt. Große Sorgen macht man sich im Vorstand um den Schachverein Hofheim, der bereits vor der Krise mit erheblichen Problemen kämpfte und jetzt die fällige Ratenzahlung der Verbandsbeiträge noch nicht bezahlt hat. Torsten Warnk und der Kassenwart im Bezirk, Tim Schmöker, suchen intensiv den Kontakt zu den Vereinsverantwortlichen. In Bickenbach laufen die ersten Vor-Ort-Aktivitäten gerade wieder an. Trotz der engen Räumlichkeiten sind die Vereinsverantwortlichen optimistisch die Vorsichtsmaßnahmen komplett erfüllen zu können. Für größere Veranstaltungen wie Mitgliederversammlung bietet die Gemeinde Bickenbach alternative Räumlichkeiten an. In Lorsch, Reichenbach, Bürstadt und Bensheim läuft der Betrieb seit dem Ende der Sommerferien gut. Die SG Bensheim konnte zwar unter Auflagen mittlerweile wieder die traditionelle Stadtmeisterschaft starten. In Mörlenbach-Birkenau und Biblis sind die Trainingseinheiten im Jugendbereich gut bis sehr gut besucht, in beiden Vereinen hapert es im Erwachsenenbereich.

Der Vorstand möchte sich jedoch nicht nur auf eine Bestandsaufnahme fokussieren sondern sucht auch noch Möglichkeiten in der kommenden „Zwischensaison“. Im Erwachsenenbereich sprachen sich alle Anwesenden für die Durchführung eines einklassigen Ligabetriebes aus, die offen für alle Mannschaften aus dem Bezirk und aus allen auch höheren Klassen sein soll. Die Platzierung hat keine Konsequenz auf den Neustart der nächsten offiziellen Saison im Oktober 2021. Die Mannschaften sollten aus 4-6 Spieler bestehen, u.a. auch lokale Vorschriften bei der Beschränkung von Personenzahl in Spielstätten entgegenzukommen. Aber auch Im Jugendbereich soll parallel zu den fünf Terminen der Erwachsene eine fünfrundige Jugendliga stattfinden, jeweils einen Wochentag vor dem Erwachsenentermin. Jugendeinzelmeisterschaften könnten nach Klassen räumlich getrennt ausgetragen werden. Je ein Verein übernimmt die Durchführung einer Altersklasse. Diese Aktivitäten sollen in den nächsten Wochen von dem Turnierleiter Torsten Beyertt und dem Jugendleiter Heiko Felgendreher vorbereitet werden, um dann Anfang November von der einer Mitgliederversammlung genehmigt zu werden.

Die bereits angesetzte Mitglieder Jahreshauptversammlung musste im Frühjahr wegen des Lockdowns abgesagt werden. Die Berichte einiger Vorstandsmitglieder (Torsten Warnk und Tim Schmöker- Kassenbericht) sind vorhanden und müssen auf der kommenden Jahreshauptversammlung nur behandelt werden. Der Vorstand beschloss einstimmig als neuen Termin, den Freitag, 6. November 19:30 in Bensheim /Elmshausen festzulegen. Auch wenn dies an diesem Abend der einzige Beschluss des Vorstands war, zog am Ende der Sitzung Torsten Warnk ein insgesamt positives Fazit der Sitzung, weil es zeigte, wie wichtig Kommunikation in diesen Zeiten ist.